



1. DIE REGELN
Seiten 2-5

2. SPIEL AM 06.12.20
Seiten 6-

Poetry Corner – Was ist das



- Lesen mit verteilten Rollen in einem Online-meeting. Spiel ist ein Teil des wöchentlichen Online-Stammtischs der Mitmachzentrale
- Jede*r kann schauspielern, der gemeinsame Bildschirm ist die Bühne
- Auszug eines Theaterstücks, bzw. Romans/Erzählung mit Dialogen: Einzige Voraussetzungen
 - Autor schon 70 Jahre tot
 - Gesprochene Zeit max 15-20 Minuten
- 2 Varianten des Spiels: „Standard“ und „Sportlich“. Allerdings: kein Wettbewerb
- Kommunikation derzeit noch über Videokonferenz und e-mail. Mittelfristig ist ein eigener Space in „Gerlingen.Digital“ geplant, was Abstimmung und Zugang zu Texten erleichtern dürfte.

Poetry Corner – Variante „Standard“ (I)

- Am Schluss eines Online-Stammtischs (**Sonntag**) schlägt Spielleiter*in der MMZ den Teilnehmer*innen („Tn“) 3 Stücke fürs nächste Mal zur Auswahl vor. Erforderliche Angaben:
 - Theaterstück: Autor, Titel, Akt und Szene; zu besetzende Rollen (Kleinrollen zusammenfassen)
 - Roman/Erzählung: Autor, Titel, Seiten im Buch und Ausgabe (Ort, Jahr), auf die sich die Seitenangabe bezieht; zu besetzende Rollen
- Stückauswahl durch Mehrheitsentscheid der Tn im Meeting.
- Tn, die mitmachen wollen, geben ihre e-mail-Adresse an.
- Am Folgetag (**Montag**) verschickt Spielleitung den Auszug an die interessierten Tn per mail.
- Am **Dienstag** geben die interessierten Tn der Spielleitung ihren Rollenwunsch an (1.-3. Präferenz). Spielleitung entscheidet bei Überschneidungen.
- Am **Mittwoch** informiert Spielleitung die Tn über die Rollenverteilung

Poetry Corner – Variante „Standard“ (II)

- **Ab dann** kann jeder*r für sich die Rolle einstudieren für den „Auftritt“ am kommenden Sonntag.
- Wer will, kann sich auch kostümieren oder einen Bildhintergrund (einblenden von Grafik/Foto über die Videokonferenz-SW) vorbereiten. Hinweis: Für das meeting empfiehlt sich in diesem Fall eine Sprechposition vor einfarbigem, am Besten grünem Hintergrund; dann kommt der gewählte Bildhintergrund besser raus.
- **Am Sonntag** im Online-Stammtisch gibt die Spielleitung für alle Beteiligten zunächst eine kurze Einführung in die Szene. Danach erteilt sie der/dem ersten Sprecher*in das Wort. ES GEHT LOS!
- **Toi-Toi-Toi**

„Ohne Lampenfieber ist ein Auftritt lahm“

Zit. Nach Markus Knill, Kommunikationsberater, Uhwiesen (CH)

Poetry Corner – Variante „Sportlich“

- Die Spielleitung in der MMZ bereitet für den bevorstehenden Online-Stammtisch einen **selbstgewählten** Text vor:
 - ebenfalls ein Klassiker, aber Lesezeit max. 10 Minuten und max. 4 Rollen.
 - Jede Rolle ist mit einer Farbe markiert.
- Zu Beginn des Meetings identifiziert die Spielleitung den Text für die Tn mit den gleichen Angaben wie bei „Standard“ und gibt an, welche „Farben“ zur Verfügung stehen.
- Tn, die mitmachen wollen, geben ihre Wunschfarbe und ihre e-mail-Adresse an.
- Spielleitung verschickt anschließend die farbmarkierten Texte an die mitmachenden Tn.
- Tn haben noch ca 5 min Zeit zur Vorbereitung, während Spielleitung eine Einführung in die Szene gibt. UND DANN GEHT ES AUCH SCHON LOS!

Poetry Corner – Spiel am 06.12.2020

Da wir am 29.11. keine Abstimmung über die Texte fürs nächste Mal hatten, machen wir jetzt zwei Dinge auf einmal:

- Ihr wählt ein Stück aus (es gibt 2 zur Auswahl, s. weiter unten; die Mehrheit entscheidet)
- Ihr wählt Eure Wunschrolle im gewählten Stück (3 Alternativen bitte, die Vorzugsrolle an Nr. 1)
- Ihr mailt beides an info@die-mitmachzentrale.de möglichst bis Donnerstag, 03.12.20, 18:00. Dann bekommt Ihr bis Freitag Mittag Bescheid, ob Euer Wunschstück drankommt, und welche Rolle Ihr habt. Den Text gibt's dann auch gleich dazu.

Poetry Corner – Spiel am 06.12.2020

Schiller oder Shakespeare – das ist hier die Frage! Maria oder Macbeth – welchen Stoff findet Ihr packender?

Wir haben zwei Beispiele der absoluten Spitze der Welt-Theaterliteratur für Euch herausgesucht. Dramatisch geht es allemal zu – im einen Stück wird (später) ein König ermordet, im anderen wird (gerade) eine Königin hingerichtet....

Nachstehend bekommt Ihr jeweils

- Angabe der genaueren Stelle im Stück
- Angabe der zu besetzenden Rollen
- Kurze Einführung ins Stück (Zitat aus „inhaltsangabe.de“) und zur Szene, die wir spielen

Bitte mailt Eure Auswahl von Stück und 1.,2. und 3. Präferenz der Rolle, die Ihr sprechen möchtet, bis 03.12. 18:00 an info@die-mitmachzentrale.de

Alternative 1

William Shakespeare: Macbeth

Stelle: 1. Aufzug, 1. Szene

Rollen: 1. Hexe; 2. Hexe; 3. Hexe; Duncan, König von Schottland; ein Ritter; Rosse, ein schottischer Edelman (Than); Nebenrollen übernehmen wir

Einführung:

Das 1611 in London uraufgeführte Drama »Macbeth« von William Shakespeare geht zurück auf historische Ereignisse im Schottland des 11. Jahrhunderts.... Um seines persönlichen Vorteils willen ermordet Macbeth den beliebten Schottenkönig Duncan und entwickelt sich als dessen Nachfolger zum Tyrannen. Dies hat die Auflösung der staatlichen Ordnung zur Folge, welche erst durch Macbeths Tod und die Einsetzung eines rechtmäßigen Königs wiederhergestellt werden kann.

Die Szene spielt zu Beginn des Stückes: Macbeth wird in der ganzen Handlung unter dem Einfluss von bösen Mächten stehen, symbolisiert insbesondere durch 3 Hexen. Diesen begegnen wir zu Beginn. Im 2. Auftritt erleben wir ein letztes Mal König Duncan von Schottland in den gewalttätigen Routinen der Feldschlacht. Macbeth wird ihn in naher Zukunft auf seinem Wege zur Macht ermorden. Im Endeffekt wird aber auch Macbeth Opfer der Gewalt, er stirbt nach brutaler Herrschaft von der Hand des Edelmanns Macduff.

Alternative 2

Friedrich Schiller: Maria Stuart

Stelle: Letzter Aufzug, 15. und letzter Auftritt

Rollen: Elisabeth, Königin von England; George Talbot, Graf von Shrewsbury; William Davison, Staatssekretär; Nebenrollen von uns

Einführung:

Das Trauerspiel »Maria Stuart« von Friedrich Schiller wurde am 14. Juni 1800 im Hoftheater zu Weimar uraufgeführt. Schauplatz der Tragödie ist England im 16. Jahrhundert. Im Jahre 1568 musste Maria Stuart, Königin von Schottland, aus ihrem Land fliehen und suchte Schutz bei ihrer Verwandten Elisabeth, Königin von England. Da diese unter anderem fürchtete, Maria könnte ihre Ansprüche auf den englischen Thron geltend machen, ließ sie Maria verhaften. Die Handlung des Dramas setzt wenige Tage vor Marias Hinrichtung im Jahre 1587 ein. Wegen Hochverrats hat ein Gericht Maria zum Tode verurteilt. Um ihr eigenes Ansehen besorgt, zögert Elisabeth die Unterzeichnung des Urteils hinaus.

Die Szene spielt am Schluss des Stückes. Mehrmals hat Elisabeth geschwankt, ob sie Maria hinrichten lassen will. Sie, wie auch ihr einflussreicher Schatzkanzler Burleigh, sieht die Katholikin Maria als Gefahr; einige mit den ebenfalls katholischen Franzosen sympathisierenden Hofleute sehen Chancen für Frankreich, wenn sie lebt. Einer von ihnen, Graf Leicester, ist in sie verliebt. Maria selbst schaffte es nicht, im Gespräch ihre Schwester zu erweichen. Elisabeth unterschreibt das Todesurteil. Doch Shrewsbury, ein enger Vertrauter der Königin, bringt neue Beweise, die die Anklage erschüttern; er ist auch aus rechtlichen Gründen gegen die Hinrichtung. Während die Vollstreckung läuft, treffen wir Elisabeth mit Davison, ihrem Staatssekretär, der von ihr das Urteil erhalten hatte mit der Maßgabe, nach seinem Belieben damit zu verfahren. Burleigh hatte es sich von ihm „besorgt“ und vollstreckt.